

Rheinisches Elektrizitätswerk im Braunkohlenrevier Akt.-Ges. //

Sitz in Köln, Kaiser-Friedrich-Ufer 55.

Verwaltung:

Vorstand: Dr.-Ing. e. h., Dr. phil. h. c. Albert Schreiber, Dr.-Ing. e. h. Paul Maste, Dr.-Ing. e. h. Richard Fricke, Julius Johanningmeier, sämtlich in Köln.

Prokuristen: Dr. jur. Eug. Göpel, E. Hasenau, A. Holder, Dr.-Ing. A. Kirsch, E. Meissner.

Aufsichtsrat: Vors.: Geh. Reg.-Rat Gustav Brecht, Köln; Stellv.: Bergrat Carl Gruhl, Brühl; sonst. Mitgl.: Reg.-Baumeister Gen.-Dir. Franz Ahlen (Städt. Elektriz.-Werke), Köln; Fabrikbes. M. Gruhl (Stahlwerk Mark), Köln-Braunsfeld; Bankier Hermann Leubsdorf, Köln; Gen.-Dir. Dr. Dr. h. c. Georg Zapf, Köln.

Gründung:

Die Ges. wurde 1910 gegründet.

Zweck:

Errichtung und Betrieb von Elektrizitätswerken und die Verwertung der zu erzeugenden elektrischen Energie sowie alle Unternehm., die diesem Zwecke dienen können.

Besitztum:

Die Betriebsanlagen, die Kraftwerke Fortuna I u. II, sind auf der bei Quadrath gelegenen, der Rheinischen A.-G. für Braunkohlenbergbau u. Brikettfabrikation, Köln, gehörigen Grube Fortuna errichtet. Der der Ges. für das Kraftwerk I zur Verfügung stehende Grundbesitz umfaßt 20 700 qm, wovon rd. 15 000 qm mit Werkanlagen u. 150 qm mit Wohnhäusern bebaut sind. Das Grundstück, auf dem das Kraftwerk Fortuna II errichtet ist, hat eine Ausdehnung von 285 000 qm, davon sind 31 150 qm mit Werkanlagen u. 4800 qm mit Wohnhäusern bebaut. Insges. besitzt die Ges. 11 Beamten- u. 57 Arb.-Wohnhäuser.

Die Betriebsanlagen umfassen: A. Kraftwerk Fortuna I: 1. Kesselanl. mit 6935 qm Heizfläche. Zuführung von Rohbraunkohle durch Grube Fortuna, von Wasser durch die Kreiswerke Bergheim u. eigenes Wasserwerk in der Erftniederung bei Kenten. 2. Maschinelle Anlagen: 2 Turbo-Aggregate zu 16 000 kW u. 4 Turbo-Aggregate zu 8000 kW; mithin installierte Leistung 64 000 kW. 3. Schaltanlagen (eigene Kabel): a) 4 Kabel von 3x120 qmm u. einer Spannung von 25 000 Volt bis zur Stadtgrenze Köln; b) 15 000 Volt Kabel für die Braunkohlengruben. c) Freileitungnetz von 15 000 Volt, Eigentum des Kreises Bergheim.

B. Kraftwerk Fortuna II: 1. Kesselanlage: 2 Kesselhäuser mit je 14 Kesseln zu 650 qm Heizfläche = 18 200 qm Heizfläche; Zuführung von Rohbraunkohle durch Grube Fortuna, v. Wasser durch die Kreiswerke

Bergheim u. eigenes Wasserwerk in der Erftniederung bei Kenten. 2. Maschinelle Anlagen: 5 Turbo-Aggregate zu 16 000 kW u. 1 zu 30 000 kW, mithin installierte Leistung 110 000 kW. 3. Schaltanlagen: a) 4 Kabel von 3x210 qmm u. einer Spannung von 25 000 Volt bis zur Stadtgrenze Köln; b) 100 000 Volt Schaltanlage für Stromlieferung in das Netz des Rhein.-Westfäl. Elektrizitätswerks.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 11./7. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St. — Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., etwaige sonst. Rückl., 4 % Div., 8 % Tant. an A.-R. (unter Anrechn. einer festen Vergüt. von zus. 9000 RM), Rest weitere Div.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Berliner Handels-Ges., Dresdner Bank, Jacquier & Securius, A. E. Wassermann; Köln: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank, Sal. Oppenheim jr. & Cie., A. Levy; Frankfurt a. M.: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank.

Verträge:

Vertrag mit der Stadt Köln: Der mit der Stadt Köln am 3./6. 1910 abgeschlossene 30jährige Vertrag auf Lieferung elektr. Energie beruht im wesentlichen auf der Grundlage, daß die Stadt verpflichtet ist, vom 1./4. 1912 ab ihren ganzen Bedarf an elektr. Energie für das gegenwärtige und zukünftige Stadtgebiet ausschließlich von der Ges. zu entnehmen, soweit dieser Bedarf nicht aus bestehenden städt. Elektrizitätswerken oder aus den Elektrizitätswerken der während der Vertragsdauer etwa einzugemeindenden Gebietsteile gedeckt werden kann. Die Stadt ist verpflichtet, einen Stromanpreis zu zahlen, der je nach der Höhe der Löhne und Brennstoffpreise fällt oder steigt. Dagegen ist die Ges. verpflichtet, während des Vertrages alle Ansprüche auf Lieferung von Strom, die die Stadt rechtzeitig stellt, zu erfüllen. Zur Zeit hat die Stadt 58 000 kW installierte Leistung angemeldet.

Mit dem Kreise Bergheim ist ebenfalls ein Stromlieferungsvertrag auf 30 Jahre geschlossen.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 12 800 000 RM in 64 000 Aktien zu 200 RM.

Vorkriegskapital: 4 000 000 M.

Urspr. 2 000 000 M, überr. von der Rhein. Akt.-Ges. für Braunkohlenbergbau u. Brikettfabrikat. zu pari. 1913 Erhöhung um 2 000 000 M, 1917 um 4 000 000 M u. 1920 um 56 000 000 (also auf 64 000 000 M). Lt. G.-V. v. 18./10 1924 Umstellung von 64 000 000 M auf 12 800 000 RM in 64 000 Aktien zu 200 RM.

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
	1./1. 1924					
Aktiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Anlagevermögen:						
Gebäude	1 169 283	5 753 419	5 990 440	6 120 578	6 120 578	6 120 578
Maschinen und maschinelle Anlagen	2 459 284	16 740 739	17 704 310	18 078 607	18 078 607	18 078 607
Kabelnetz	890 593	3 092 099	3 092 099	3 319 728	3 319 728	3 319 728
Eisenbahnschluß	7 192	70 636	70 636	78 444	78 444	78 444
Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar	35 255	35 255	35 255	35 256	35 256	35 256
Neubau Kraftwerk Fortuna II	12 038 383	—	—	—	—	—
Umlaufvermögen:						
Betriebsvorräte	19 809	37 658	37 569	47 653	52 881	43 144
Wertpapiere	1	—	—	—	—	2 837 576
Neubau Fortuna II: Vorschüsse	145 342	—	—	—	—	—
Anzahlungen	—	—	—	—	5 242	—
Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	—	—	—	—	1 354 388	819 582
Forderungen an die Rheinische Aktienges. für Braunkohlenbergbau u. Brikettfabrikat., Köln	43 613	1 872 780	941 212	1 673 032	—	—
Postscheckguthaben und Kasse	—	—	—	—	5 156 168	1 391 807
Guthaben bei Banken	—	—	—	—	281	1 692
Rechnungsabgrenzungsposten	—	—	—	—	100 000	1 484
						71 895
Summa	16 808 760	27 602 589	27 871 524	29 353 298	34 301 573	32 799 792